

Sein Leben hieß Begegnung

Werdener Sangesfreunde trauern um Manfred Vogt

Die Werdener Sangesfreunde trauern um ihren 1. Vorsitzenden Manfred Vogt, der am Sonntag im Alter von 80 Jahren gestorben ist.

Der Chor verliert mit Manfred Vogt seinen „Spiritus Rector“. Manfred Vogt war es, der diesen Chor vor 35 Jahren mit aufgebaut und seitdem die Geschichte des Chores als dessen Vorsitzender maßgeblich gestaltet und beeinflusst hat. Ihm verdanken die Sangesfreunde, dass sie viele Jahre mit mehr als 120 Mitgliedern der größte Männerchor des Ruhrgebiets waren und auch aktuell noch mit mehr als 60 aktiven Sängern zu den großen Chören im Revier zählen dürfen. Wer ihn kannte, wurde stets auch von ihm angesprochen sich „seinen Sangesfreunden“ anzuschließen. Viele der Mitglieder sind stolz darauf, von ihm persönlich angeworben worden zu sein.

„Leben ist Begegnung“ war sein Lebensmotto und so suchte er die Begegnung mit allen Menschen, wo immer er auf sie traf.

Seine Leidenschaft, das Sin-

gen, hatte in seinem Leben einen hohen Stellenwert. Dass die Mitglieder bei den Werdener Sangesfreunden zueinander wirklich Freunde geworden sind, ist Manfred Vogts größter Verdienst, zugleich aber auch sein bleibendes Vermächtnis für die Zeit nach diesem großen Verlust.

Noch vor wenigen Wochen konnten die Sangesfreunde ihn mit einem Ständchen zu seinem 80. Geburtstag überraschen, hatte er doch aufgrund



Manfred Vogt.

seiner angeschlagenen Gesundheit auf ein großes Fest verzichten müssen.

Nun wird seine warme und wohlklingende Stimme beim gemeinsamen Hoch fehlen. Den Sangesfreunden wird seine sanfte Führungshand fehlen, die den Chor zusammenhielt und seinen Ruf immer weiter festigte und unsere Konzertauftritte zu großen Erfolgen machte. Auch wird seine einfühlsame Moderation bei unseren Konzerten nicht nur den Sängern, sondern auch dem Publikum fehlen.

Seine Ehefrau Hannelore, seine Kinder und Enkel, seine Verwandten und die Sangesfreunde, sowie seine vielen Weggefährten sind sehr traurig, von ihm Abschied nehmen zu müssen, aber gleichzeitig sehr dankbar, für die Zeit, die sie mit ihm verbringen durften.

Auch die Werdener Nachrichten betrauern den Verlust – erst in der vergangenen Woche ehrte die Heimatzeitung Manfred Vogt mit einem Porträt anlässlich seines 80. Geburtstags. Manfred Vogt fehlt Werden.

Foto: gks